

Inhaltsverzeichnis

	Danke an	13
	Einleitung	15
1	Schlagzeilen machen	19
	Kann man mit einer PowerPoint-Präsentation wirklich die Welt verändern?	20
	Der perfekte PowerPoint-Sturm	20
	Auftritt auf der Medienbühne	24
	Eine einzigartige Geschichte	27
	Der Kern der Geschichte	31
	Die Quintessenz der Geschichte	34
	Medienmix	37
	Grau in grau	39
	Die Qual der Wahl	40
	Die Zeiten ändern sich	41
	Die Kraft von »Erzählen statt aufzählen«	43
2	Der Mensch ist kein Gewohnheitstier	45
	Die drei grundlegenden Werkzeuge von PowerPoint	46
	Trick 1: Verwalten Sie die Gesamtmenge der Folien in der Ansicht »Foliensortierung« ..	48
	Auf der Suche nach der »wissenschaftlichen Realität«	49
	Wissenschaftliche Realität 1: Respektieren Sie die Grenzen des Kurzzeitgedächtnisses	
	51	

»Erzählen statt aufzählen« respektiert die Grenzen des Kurzzeitgedächtnisses	56
Der herkömmliche Ansatz ignoriert die Grenzen des Kurzzeitgedächtnisses	59
Trick 2: Synchronisieren Sie Bilder und Geschichte in der Ansicht »Notizenseite«	61
Wissenschaftliche Realität 2: Sie müssen die zwei Kanäle adressieren	62
»Erzählen statt aufzählen« adressiert die beiden Kanäle	63
Der herkömmliche Ansatz adressiert nur einen Kanal	65
Trick 3: Steuern Sie Augen und Ohren des Publikums in der Ansicht »Normal«	70
Wissenschaftliche Realität 3: Steuern Sie gezielt die Aufmerksamkeit	71
»Erzählen statt aufzählen« steuert gezielt die Aufmerksamkeit	71
Der herkömmliche Ansatz kann die Aufmerksamkeit nicht gezielt steuern	73
Ein durchdachtes Werkzeug	76
3 Erzählen statt aufzählen: Ein Präsentationsansatz stellt sich vor	77
Das Szenario in diesem Buch	79
»Erzählen statt aufzählen« verstehen	81
Die Drehbuchvorlage von »Erzählen statt aufzählen«	81
Die klassische Erzählstruktur	83
Von der Theorie zur Praxis	86
Schritt 1: Wählen Sie einen roten Faden und ein Muster für die Geschichte	87
Schritt 2: Bringen Sie das Wichtige als Erstes vor	89
Schritt 3: Steuern Sie die visuellen und verbalen Handlungsstränge mit Ihrem Storyboard	91
Die ersten fünf Folien skizzieren	93
Die restlichen Folien skizzieren	94
Eigene Layouts verwenden	95
Grafiken für die ersten fünf Folien einfügen	96
Grafiken für die restlichen Folien einfügen	97
Auf die Bühne	98
In verschiedenen Ansichten präsentieren	99
Mit einem Tablet-PC präsentieren	100
Online präsentieren	100
Präsentieren und dokumentieren	101
Die Bedeutung der drei Schritte	102
Mit der »Erzählen statt aufzählen«-Drehbuchvorlage beginnen	103
Die drei Grundregeln beim Formulieren von Überschriften	103
1. Regel: Schreiben Sie vollständige und aktive Sätze mit Subjekt und Prädikat	103
2. Regel: Schreiben Sie in einem einfachen, klaren und aktiven Konversationsstil ..	104
3. Regel: Verknüpfen Sie Ihre Ideen über die Felder hinweg	105

4	Planung der ersten fünf Folien	107
	Was zeigen, sagen und tun Sie bei den ersten fünf Folien?	108
	Titel und Autor	110
	Einen roten Faden wählen	111
	Der Schauplatz dient der Orientierung des Publikums	111
	Die Rolle weckt das Interesse des Publikums	113
	Punkt A fesselt das Publikum	115
	Punkt B motiviert das Publikum	118
	Dramatische Spannung zwischen Punkt A und Punkt B	120
	Fokus auf den Lösungsansatz legen	122
	Ein Muster wählen	124
	Der Vorhang schließt sich	128
	Die fünf Überschriften optimieren	129
	Emotionen im Publikum ansprechen	129
	Konzentration auf Ihre Ideen	130
	Zehn Tipps zum Optimieren des ersten Akts	131
5	Planung der restlichen Folien	141
	Reihenfolge und Priorität	142
	Drei Spalten der Klarheit	144
	Informationen durch das Nadelöhr fädeln	148
	Prioritäten für die Folien setzen	150
	Den Lösungsansatz mit den Hauptargumenten begründen	152
	Die Hauptargumente mit Erklärungen untermauern	158
	Die Erklärungen mit Details unterstützen	161
	Die restlichen Überschriften im zweiten Akt schreiben	165
	Das Wichtige sagen	169
	Die Drehbuchvorlage: Der Vorhang schließt sich	172
	Zehn Tipps zum Optimieren der Drehbuchvorlage	174
6	Vorbereitung des Storyboards und der Geschichte	181
	Was zeigen, sagen und tun Sie bei den einzelnen Folien?	182
	Das Storyboard entwerfen	184
	Drehbuchvorlage formatieren	185
	Der Storyboard Formatter	187
	Darstellung des Hintergrunds	189
	Vortragsdauer ändern	193
	Folientitel bei Bedarf bearbeiten	194
	Das Storyboard prüfen	194

Die Rede für den verbalen Kanal vorbereiten	195
Das Storyboard für den visuellen Kanal vorbereiten	199
Die drei Grundregeln für ein gutes Storyboard	202
1. Regel: Illustrieren Sie präzise, einfach und klar	202
2. Regel: Skizzieren Sie die Hierarchie im zweiten Akt	202
3. Regel: Nutzen Sie unterschiedliche Medien	205
Zehn Tipps zum Optimieren des Storyboards	207
7 Skizzieren des Storyboards	217
Was wird auf den einzelnen Folien skizziert?	218
Die Folien des ersten Akts skizzieren	219
Die Titelfolie skizzieren	220
Eine optionale Einleitungsfolie skizzieren	221
Die Schauplatzfolie skizzieren	222
Die Rollenfolie skizzieren	225
Die Punkt-A- und Punkt-B-Folien skizzieren	227
Den Lösungsansatz und die Hauptargumente skizzieren	234
Die Wirkung verstärken	236
Mit Requisiten arbeiten	237
Mit Symbolen und Formeln arbeiten	237
Video, Sound und Animation (mit Bedacht)	238
Schwarzer Bildschirm oder schwarze Projektionswand	239
Mit Layouts Interesse wecken	239
Das Motiv fließen lassen	241
Interaktionen	241
Mehrere Sprecher	242
Zurück zu A und B	242
Einen optionalen Navigationsbalken skizzieren	243
Die Erklärungsfolien skizzieren	245
Grafiken folienübergreifend aufbauen	246
Einen visuellen Organizer skizzieren	249
Die Erklärungsfolien fertigstellen	250
Schnappschüsse vom Bildschirm verwenden	251
Die Detailfolien skizzieren	252
Zu anderen Medien wechseln	255
Die Skizzen dem Aufgabenbereich anpassen	256
Das Drehbuch skizzieren	257
Die restlichen Skizzen fertigstellen	258

8	Grafische Gestaltung des Storyboards	259
	Welche Grafiken in die einzelnen Folien einfügen?	260
	Einschränkungen und Grenzen definieren	260
	Die drei Grundregeln für gutes Grafikdesign	263
	1. Regel: Zeigen Sie alles Wichtige in Sekunden	263
	2. Regel: Treffen Sie die ästhetischen Vorstellungen des Publikums	266
	3. Regel: Verteidigen Sie Ihre Grundlage	270
	Produktionsstart	273
	Arbeiten abtreten	273
	Vorhandene Bilder sammeln	274
	Schnell verfügbare Bilder sammeln	274
	Eigene Bilder erstellen	276
	Benutzerdefinierte Layouts im Storyboard anwenden	276
	Eigene Layouts mit PowerPoint 2007 erstellen	278
	Layouts anwenden, prüfen und verfeinern	292
	Grafiken in die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente einfügen	293
	Die Hauptargumente 1 und 2 duplizieren und positionieren	295
	Die Folien für den dritten Akt erstellen	296
	Folien ohne Grafiken vorbereiten	297
	Grafiken in die Folien des ersten Akts einfügen	299
	Grafiken in die Erklärungsfolien einfügen	300
	Grafiken in die Detailfolien einfügen	302
	Grafiken optimieren	306
	Grafiken in die Titel- und Abspannfolie einfügen	306
	Grafiken in der Notizenseite prüfen und einfügen	306
	Das Storyboard beenden	308
	Zehn Tipps zum Optimieren des Grafikdesigns	310
9	»Erzählen statt aufzählen«: Präsentationsbeispiele	317
	Die Beispiele	318
	Die Verhandlung: Ein Eröffnungsplädoyer	319
	Die Verhandlung: Die klassische Erzählgrundlage im ersten Akt	319
	Die Verhandlung: Ein Foto für die Schauplatzfolie	320
	Die Verhandlung: Die Folien des ersten Akts	321
	Die Verhandlung: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	323
	Der Plan: Termine einhalten	325
	Der Plan: Den ersten Akt der Drehbuchvorlage schreiben	325
	Der Plan: Grafische Elemente suchen und hinzufügen	327
	Der Plan: Die Folien des ersten Akts	328

Der Plan: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	329
Der Plan: Für einen anderen Standort präsentieren	334
Die Analyse: Ergebnisse präsentieren	335
Die Analyse: Grafische Elemente suchen und hinzufügen	338
Die Analyse: Die Folien des ersten Akts	339
Die Analyse: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	341
Der Bericht: Informationen Bedeutung verleihen	343
Der Bericht: Grafische Elemente suchen und hinzufügen	346
Der Bericht: Die Folien des ersten Akts	346
Der Bericht: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	347
Die Vorlesung: Lernende interessieren	349
Die Vorlesung: Grafische Elemente suchen und hinzufügen	350
Die Vorlesung: Die Folien des ersten Akts	352
Die Vorlesung: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	353
Das Verkaufsgespräch: Den Kunden in den Mittelpunkt stellen	355
Das Verkaufsgespräch: Grafische Elemente suchen und hinzufügen	357
Das Verkaufsgespräch: Die Folien des ersten Akts	357
Das Verkaufsgespräch: Die Folien für den Lösungsansatz und die Hauptargumente	359
Widerstände gegen »Erzählen statt aufzählen« überwinden	360
10 »Erzählen statt aufzählen«: Die Präsentation halten	363
Die drei Grundregeln für das Halten des Vortrags	364
1. Regel: Achten Sie auf die Größe und Position der Projektionswand	365
2. Regel: Achten Sie auf einen transparenten Medieneinsatz	365
3. Regel: Improvisieren Sie innerhalb der festgelegten Grenzen	366
Störfaktoren beseitigen	367
Das Präsentationsumfeld vorbereiten	367
Die Technologie überprüfen	368
Probleme einplanen	369
Störfaktoren wegüben	369
Mit Notizen arbeiten	370
Einen Dialog entwickeln	372
Authentizität	372
Vertrauen Sie auf Ihre Folien	373
Die anschließende Diskussion	374
Im Rahmen der Grenzen improvisieren	375
Die Geschichte im Griff behalten	375
Auf verschiedene Umstände vorbereitet sein	376
Handzettel verteilen	377

Präsentieren ohne präsent zu sein	377
Notizenseiten (nicht Folien) weitergeben	377
Eine Onlinepräsentation vorführen	378
Auf die Bühne	378
Zehn Tipps zum Optimieren des Vortrags	379
Stichwortverzeichnis	383
Über den Autor	389

Auf der CD

11 Den »Erzählen statt aufzählen«-Ansatz anderen vermitteln	C-1
Gespräche kreuz und quer durchs ganze Land	C-2
Der menschliche Faktor	C-8
Der informative Faktor	C-9
Visuelle Improvisationen	C-11
Schritt 1: Die Präsentation erstellen	C-12
Schritt 2: Die Gruppe anweisen	C-13
Schritt 3: Die Übung moderieren	C-14
Schritt 4: Reflektieren und zusammenfassen	C-17
Durchdachte Einfachheit	C-20
Medium des 21. Jahrhunderts	C-22
A »Erzählen statt aufzählen« Grundregeln und Checklisten	C-23
Die »Erzählen statt aufzählen«-Grundregeln	C-24
Die »Erzählen statt aufzählen«-Checklisten	C-25
B »Erzählen statt aufzählen« in zwei Ansichten präsentieren	C-27
Die Ansicht »Bildschirmpräsentation« und ihre Werkzeuge	C-28
Die Referentenansicht und ihre Werkzeuge	C-30
Die Unterstützung mehrerer Monitore aktivieren	C-30
Eine Präsentation in der Referentenansicht halten	C-31
In der Referentenansicht ohne zweiten Bildschirm proben	C-32
In der Referentenansicht zeichnen	C-33
Die Kehrseite der Referentenansicht	C-33
C Überschriftenvarianten für Punkt A und Punkt B	C-35
D Überschriftenvarianten für den Lösungsansatz	C-39

